

Lektion Nr. 49 – Die Abläufe des Gemeindezeitalters

In der letzten Lektion wurde versucht, einen groben Überblick über das umfassende Wirken Gottes an den Menschen zu vermitteln. Sie haben gelernt, dass das Wort Gottes mindestens auf sieben verschiedene Zeitalter oder Heilszeiten hinweist, in denen Gott unterschiedlich mit dem Menschen verfahren ist oder wird. Sie befinden sich aktuell am Ende des sechsten Zeitalters, das mit der sichtbaren Wiederkunft (Ankunft) Jesu Christi abgeschlossen wird. Dieses sechste Zeitalter wird allgemein als das Zeitalter der Gemeinde oder des Heiligen Geistes bezeichnet. Wir zeigen Ihnen in der Folge die Abläufe dieses Gemeindezeitalters auf.

In den ersten fünf Zeitaltern, die das Wort Gottes überliefert hat, offenbarte sich der HERR hauptsächlich durch Gotteserscheinungen (Engel) gegenüber bestimmten Personen. Allen voran stehen die Patriarchen (Abraham, Isaak und Jakob), dann Mose und die Propheten. Dabei offenbarte sich stets Gott, der Vater. Über den Heiligen Geist finden Sie nur Typussagen. Jesus Christus selbst wird zwar prophetisch und als Typus ab 1.Mo.3,15 ständig erwähnt, tritt aber nicht unter Seinem Namen als Person auf. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass Jesus in bestimmten Gotteserscheinungen aufgetreten ist, z.B. bei den drei Männern im Feuerofen: *... und das Aussehen des vierten gleicht dem eines Göttersohnes*. Ebenso begleitete Jesus Christus das Volk Israel auf der Wüstenwanderung: *... denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der (sie) begleitete. Der Fels aber war der Christus*.

Am Ende des fünften Zeitalters änderte sich Gottes Handeln jedoch grundlegend. Es kam zur sichtbaren Offenbarung von Jesus Christus. Während Seines kurzen Dienstes von rund drei Jahren wies Er dabei verschiedentlich auf die Sendung des Heiligen Geistes hin. *... und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit ... – Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe*. Jesus wies auf eine Ablösung hin. Wenn Er zum Vater zurückkehren würde, würde Er jemanden senden, der Ihm gleich sei, den Heiligen Geist.

Die Sendung des Heiligen Geistes läutete dann das aktuelle sechste Zeitalter ein. Dieses Zeitalter wird vor allem vom Heiligen Geist bestimmt. Dabei stellt sich jedoch der Heilige Geist keinesfalls ins Zentrum, sondern Ihm obliegen ganz bestimmte Aufträge. Zwei wollen wir v.a. erwähnen. Einerseits besteht Sein Hauptauftrag darin, Christus im einzelnen Gläubigen zu offenbaren und den Gläubigen in das Bild Jesu umzuwandeln. Sie werden dieses unfassbare Werk der Gnade Gottes erst in der Ewigkeit im vollen Ausmaß verstehen und dann auch zu schätzen wissen. Sie erinnern sich, dass Christus durch den Heiligen Geist in Ihr Fleisch gezeugt wurde. Ebenso ist es der Heilige Geist, der durch Sein ständiges Wirken Tag für Tag Christus, den neuen Menschen, in Ihnen zum Durchbruch bringt (oder bringen will). Schließlich hat sich Christus durch das Wirken des Heiligen Geistes quasi „multipliziert“, d.h. Jesus Christus kann sich durch jeden Gläubigen offenbaren, der in Ihm bleibt. Dies ist nur dank der Sendung des Heiligen Geistes möglich geworden.

Sieben Zeitalter

Gemeindezeitalter

Gotteserscheinungen

1.Mo.3,15

Dan.3,25

1.Kor.10,4

Offenbarung von Jesus Christus

Joh.14,16-17

Joh.14,26

Sendung des Heiligen Geistes

2.Kor.3,18

Umwandlung in das Bild Jesu

Joh.3,3ff.

Tit.3,5

Multiplikation

Der andere Hauptaspekt des Werkes des Heiligen Geistes ist die Herausbildung der Gemeinde Jesu Christi. Er ist der eigentliche Gemeindebauer! Niemals werden wir Menschen Gemeinde Jesu Christi bauen können. Dies ist ein völliger Trugschluss, was die Kirchengeschichte erschütternd bestätigt. Es ist einzig dem Heiligen Geist zuzuschreiben, dass Jesus Christus, der himmlische Bräutigam, bei Seiner „Wiederkunft“ in den Luftraum eine zubereitete Braut vorfinden wird! Deshalb heißt es für jeden Christen, der einmal Bestandteil dieser Braut sein will, sowohl dem himmlischen Haupt (Jesus Christus) als auch dem Heiligen Geist völlig untergeordnet zu sein.

Die Apostelgeschichte, die auch zu Recht als das Buch der Taten des Heiligen Geistes bezeichnet wird, zeigt Ihnen nun auf, was geschieht, wenn der Heilige Geist Gemeinde baut. Sie vermittelt Ihnen auch Gottes Wunschvorstellung für das Gemeindezeitalter. Diese konnte jedoch infolge der Schwächen des Menschen und der gezielten Manipulationen des Widersachers der Gemeinde (Satan) nicht lange aufrechterhalten bleiben, was der HERR allerdings schon vorher wusste. Sie finden im Wort Gottes verschiedene Textstellen, die Ihnen prophetische Informationen über den Verlauf des Gemeindezeitalters geben. Da wären v.a. zu nennen: Mt.13, 2.Tim.3 und Offb.2-3. Die Paulusbriefe geben Ihnen einen tiefen Einblick, was Gemeinde nach Gottes Willen sein soll, während in den eben erwähnten Stellen klar aufgezeigt wird, dass die Realität anders verlaufen wird. Wenn Sie tatsächlich zur Braut Christi gehören möchten, ist es für Sie absolut wichtig, dass Sie alle verkehrten Abläufe des Gemeindezeitalters durchschauen und in der vollen Konsequenz unter die totale Herrschaft des Heiligen Geistes zurückkehren, denn nur der Heilige Geist wird Sie durch alle Klippen hindurchführen und Sie schließlich zur Vereinigung mit Christus zubereiten. *Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt.*

Das ganze Gemeindezeitalter kann mit einem gewaltigen, universalen Theater verglichen werden, in welchem ganz bestimmte Akteure vorkommen. Diese befinden sich teils in den himmlischen Regionen, teils auf dieser Erde. Die Erde ist eigentlich die Bühne, wo sich Licht und Finsternis begegnen und wo auch eine der letzten Entscheidungen stattfinden wird (die Völkerschlacht von *Harmagedon*) – und Sie leben bereits im Vorfeld von *Harmagedon*! Die einzelnen Akteure bilden an sich zwei Lager. Das eine Lager besteht aus den drei Persönlichkeiten Gottes, die je ein satanisches Gegenüber im anderen Lager haben. Satan steht dem himmlischen Vater entgegen, das „Tier“ (der Antichrist) ist das Gegenüber von Jesus, und der Geist des Antichrists ist die satanische Nachäffung des Heiligen Geistes. Wie Gott Helfer hat, nämlich die Engel auf verschiedenen Ebenen der Autorität, so besitzt auch Satan Helfershelfer in der unsichtbaren Welt. Parallel zu diesen Abläufen bewegt sich das *Mysterium „Babylon“*. Schließlich finden sich in der sichtbaren Welt drei Hauptgruppen: Der Leib Christi, Israel und die ungläubigen Völker, Heiden und Nationen.

Alle diese Akteure stehen in einer Wechselbeziehung zueinander, die wir leider aus Platzgründen nicht mehr weiter darstellen können. Mitten in diesem Spannungsfeld bildet nun der Heilige Geist die Gemeinde Jesu Christi heraus. Der Start zu dieser herausgebildeten Gemeinde erfolgte an Pfingsten, ca. im Jahre 30 n.Chr. Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes bildete sich aus 120 Menschen die erste Kernzelle der Gemeinde. Es folgten unmittelbar 3'000 weitere Glieder, die alle zusammen den lokalen Leib Christi bildeten, also Christus, das himmlische Haupt, zum Ausdruck brachten. Die *Gemeinde in Jerusalem* wies in ihrer Startphase einen heiligen Standard auf und muss klar als Vorgabe des Heiligen Geistes betrachtet werden, was und wie Gemeinde Jesu

**Herausbildung
der Gemeinde**

**Unterordnung
unter den
Heiligen Geist**

**Apostelge-
schichte**

**Verlauf des Ge-
meindezeitalters
Mt.13; 2.Tim.3
Offb.2-3**

**Rückkehr
unter totale
Herrschaft des
Heiligen Geistes
Offb.18,4**

**Universales
Theater**

Offb.16,13-16

Zwei Lager

1.Joh.4,3

Eph.6,12

Babylon

Offb.17,5

Drei Gruppen

**Gemeinde in Je-
rusalem, Vor-
gabe des Heili-
gen Geistes**

Christi wirklich sein wird – und wie einmal die Braut Christi aussehen soll, d.h. welche Eigenschaften sie aufweisen wird. ... *damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.*

Bereits in Apg.5 wird deutlich, dass der Aufbau des Leibes Christi auf jeden Fall von Satan und seinen Akteuren torpediert wird. Das ganze Gemeindezeitalter ist denn auch ein dramatisches Zeugnis der ununterbrochenen Aktivitäten Satans gegen den Aufbau der Braut Christi. Über Ananias und Saphira versuchte er in gekonnter Art, die Gemeinde durch Sünde zu unterwandern. Dank der Inspiration des Heiligen Geistes konnte Petrus diesen heimtückischen Versuch auf dramatische Art vereiteln. Bei dieser Episode wurde auch deutlich, dass jede Sünde im Leib Christi am Ende gegen den Heiligen Geist gerichtet ist. (Wir meinen damit aber nicht die sog. „Sünde wider den Heiligen Geist“!) Die beiden Übeltäter wurden damals schonungslos bestraft, womit der heilige Standard in der ersten Gemeinde gewahrt werden konnte. Der nächste Anschlag Satans, die Gemeinde zu unterwandern, verlief über den Zauberer Simon. Auch dieser Anschlag konnte dank der Geistesgegenwart von Petrus und Johannes abgewehrt werden. Dieses Mal war der Angriffspunkt der Okkultismus.

Einige Zeit später versuchte Satan, die Einheit der Gemeinde durch Lehrfragen zu sprengen. Nur dank der Geistlichkeit der leitenden Brüder in Jerusalem gelang es auch dieses Mal nicht, den lokalen Leib Christi zu fällen. Ab Apg.16 berichtet dann die Apostelgeschichte fast ausschließlich über die Missionsstätigkeit von Paulus. Zwei Verse seiner Abschiedsrede an die Ältesten in Ephesus verdienen noch Ihre Aufmerksamkeit, die erneut zeigen, dass Satan offensichtlich ständig auf der Lauer liegt, um die Gemeinde auf Abwege zu führen: *Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.* Paulus machte unter der Inspiration des Heiligen Geistes unmissverständlich klar, dass das Meisterwerk Gottes, nämlich der Aufbau der Gemeinde Christi, bald unterwandert werden würde.

Den letzten Versuch Satans, die Gemeinde zu eliminieren, den wir uns noch kurz ansehen, war die Gefahr der Zertrennung der lokalen Gemeinde. Die Gefahr trat anscheinend zuerst in Korinth auf, wo die Gemeinde, vermutlich aufgrund von Lehrfragen, in vier örtliche Gemeinden zu zerfallen drohte. Geschickt versuchte Paulus, diese Gefahr zu bannen. *Ist der Christus zerteilt?* stellte Paulus die ironische Frage. Wir wissen nicht, ob seine Intervention Früchte trug. Doch bald setzte die ununterbrochene Aufspaltung des Leibes Christi ein, die in unseren Tagen ein verheerendes Ausmaß angenommen hat.

Wenn man schließlich die „sieben Sendschreiben“ näher betrachtet, die ca. im Jahre 90 n.Chr. von Jesus selber diktiert wurden, fällt schnell auf, dass sich in nur 60 Jahren schreckliche Dinge in die einzelnen, lokalen Gemeinden eingeschlichen hatten. Sie finden Fleischlichkeit, Götzendienst, Hurerei, geduldete Sünde, falsche Lehren, ein äußeres Bekenntnis ohne Leben usw. Bereits zu jenem Zeitpunkt konnte eine lokale Gemeinde nicht mehr dem tatsächlichen Leib Christi gleichgesetzt werden! Wohl besaß jede Gemeinde wahre Glieder des Leibes Christi, aber sie enthielt ebenso unechte Glieder. Sie finden damit bereits am Ende des ersten Jahrhunderts den Aspekt der Vermischung. Ebenso zeichnete sich bereits damals ab, dass das Meisterwerk Gottes (die konkrete und sichtbare Gemeinde Jesu Christi) zunehmend zur Karikatur gemacht

Eph.5,27

Widerstand Satans gegen die Bildung der Braut durch:
Offb.12,7-12
Sünde

Apg.5,3

**Apg.8,9-24
Okkultismus**

**Lehrfragen
Apg.15**

**Irrlehrer
Apg.20,29-30**

**Zertrennung der
lokalen
Gemeinde**

1.Kor.1,13

**Sendschreiben
Offb.2-3**

Vermischung

wurde. Die Gründe liegen v.a. im Fleisch des gefallenen Menschen, in der inwohnenden Sünde – letztlich in den Aktivitäten Satans.

Im Verlaufe der nächsten Jahrhunderte fiel die ganze Sache abgrundtief. V.a. die Kreuzzüge und das Mittelalter zeigen, dass kaum noch etwas von Gottes Gedanken zu finden war. Leib Christi existierte höchstens noch in einigen verfolgten Randgruppen. Doch das allgemeine „Christentum“ war auf völlig falsche Wege geraten. Lichtblicke brachten erst die Reformation und die Erweckungen und Missionsbestrebungen ab dem 18. Jahrhundert. Diese weisen nun deutlich darauf hin, dass sich das Gemeindezeitalter dem Ende nähert. Der Heilige Geist ist offensichtlich daran, das wahre Volk Gottes herauszurufen und den lokalen Leib Christi zu bilden, – und zwar im Rahmen von lokalen Gemeinden, die wieder völlig unter Seiner Herrschaft stehen und sich auf die Vereinigung mit Christus zubereiten lassen. In den letzten Jahren vor der „Wiederkunft“ Christi spitzt sich alles dramatisch zu: das Böse (der gesamte Weltokkultismus), die abgefallene Weltchristenheit (Ökumene), das „*Mysterium Babylon*“, die Sektenbildung – und die Verfolgung der beiden Stützpunkte Gottes auf dieser Erde: der tatsächliche Leib Christi und das wiedererwachte Israel!

Der Heilige Geist war über die Abläufe des sechsten Zeitalters nicht unwissend. In Mt.13, in den sieben *Gleichnissen des Königreiches*, werden nämlich sämtliche Abläufe des Gemeindezeitalters, also die Phase zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Jesu, exakt dargestellt. Allerdings hat der HERR in Gleichnissen gesprochen, die ihrem Wesen nach während des ganzen Gemeindezeitalters nur von den wenigsten Menschen verstanden wurden oder werden. Mt.13 enthält sieben Gleichnisse, die am Ende alle im Kern das Gleiche aussagen: Das Gemeindezeitalter ist eine Zeit des Säens. Dieses fing an mit dem persönlichen Dienst Jesu und wird mit der Ernte enden. Das Ergebnis ist eine Mischung von *Unkraut* und *Weizen*, von *guten* und *faulen Fischen*, wo immer das christliche Bekenntnis zu finden ist. Das ist unser aktuelles Christentum! Diese und einige andere Gleichnisse sprechen vom Zustand der Vermischung. Tatsächlich beschreibt eigentlich das Wort Gottes ab Mt.13 bis zum Schluss der Bibel immer wieder dieses Phänomen der Vermischung.

Für Sie heißt dies praktisch: Gehen Sie zurück in ein Leben, das ganz in Christus verborgen ist. Trachten Sie danach, ein funktionstüchtiges Glied des (örtlichen) Leibes Christi zu sein, indem Sie nur noch am himmlischen Haupt hängen. Jede andere irdische Abhängigkeit sollten Sie lösen, denn es bedeutet in letzter Konsequenz eine Verbindung zur abgefallenen Christenheit, die dem „*Mysterium Babylon*“ unterliegt. Hängen Sie nur noch am einzig wahren Weinstock, an Christus allein. Lassen Sie sich anschließend vom Heiligen Geist an Ihrem Wohnort zum Leib Christi aufbauen mit all jenen Gliedern, die ebenfalls bereit sind, sich bedingungslos dem Wort und dem Heiligen Geist zu unterstellen. Die verbindliche Gemeinde Ihrer Stadt, bestehend aus geistgeleiteten Gliedern des Leibes Christi, bedeutet für Sie jenes Umfeld, in welchem Sie der Heilige Geist auf die Vereinigung mit Christus zubereiten kann.

Leider konnten wir viele Aussagen nur oberflächlich beleuchten. Wir verweisen deshalb auf die angeführten Hilfsmittel, um die komplexen Abläufe des Gemeindezeitalters richtig zu verstehen und biblisch korrekt darauf zu reagieren.

MP3-Vorträge: [Bist du ein echtes Glied des Leibes Christi?](#)

[Entferne den Sauerteig aus deinem Leben](#)

Literaturhinweise: Buch 6, Kap. 1.2, 1.7-1.8, 1.12-1.15, 2.1, 2.11, 2.13

**Fleisch/Sünde
Satan**

**Entwicklung der
Endphase**

**Bildung des
Leibes Christi**

**Zuspitzung des
Widerstandes
Verfolgung**

**Gleichnisse
von Mt.13**

Vermischung

Mt.13,40-43

**Persönliche
Konsequenzen
Phil.3,7-14**